

---

**UBS KONFERENZZENTRUM WOLFSBERG  
DIE NEUEN GÄSTEHÄUSER**

**UBS WOLFSBERG CONFERENCE CENTRE  
THE NEW GUEST WINGS**

Arndt Geiger Herrmann Architekten, Zürich

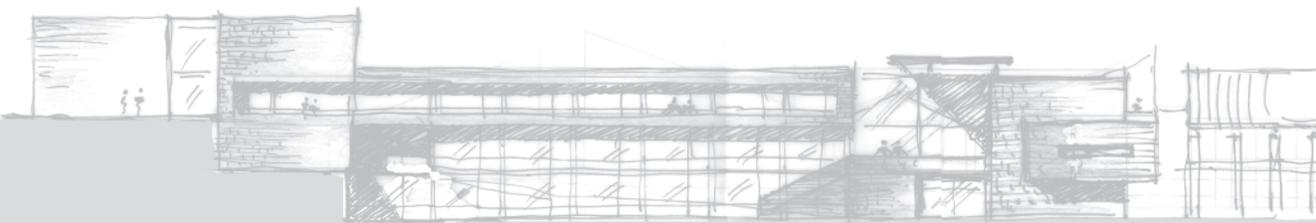
---



«Besser kann man Landschaft, Kunst und Architektur nicht zu einer Symbiose bringen,  
als das hier an diesem Ort geschehen ist.»

“The symbiosis between scenery, art and architecture  
achieved in this location is truly unparalleled.”

Prof. Meinrad von Gerkan, Hamburg





Blick in den Innenhof mit über dreissigjährigem Baumbestand  
View of the patio with a stock of trees over three decades old

---

## **VORWORT**

---

Das UBS Konferenzzentrum Wolfsberg hat sich seit den neunziger Jahren von einer Ausbildungsstätte zu einer internationalen Plattform für Leadership und Management entwickelt. Regelmässig finden hier Veranstaltungen im Bereich von Politik und Wirtschaft sowie von Kultur und Architektur statt, die weitherum Anklang finden. Der Wolfsberg ist ein zentraler Ort für die Kommunikation und die Pflege der Unternehmenskultur einer weltweit tätigen Grossbank. Zugleich öffnet das in einem wunderschönen Naturraum gelegene Konferenzzentrum seine Tore regelmässig einem internationalen Fachpublikum.

Um diesen vielfältigen Anforderungen nachzukommen, musste die Struktur des Hauses angepasst werden. Die wachsenden Bedürfnisse verlangten nach einer Erweiterung. Ende März 2008 wurde der Neubau von René Arndt und Thomas Geiger fertiggestellt. Ihre Gästehäuser bilden den gelungenen Abschluss einer baulichen Trilogie aus historischem Schloss des 16. und 18. Jahrhunderts, dem Konferenzzentrum aus den 1970er Jahren von Rudolf und Esther Guyer und der zeitgenössischen Erweiterung.



## **FOREWORD**

---

The UBS Wolfsberg Conference Centre has, since the 1990s, developed from a mere place of training into an international leadership and management platform. It regularly hosts conferences focusing on political and economic issues as well as cultural and architectural events meeting with approval far beyond the local level. Wolfsberg is a central location where a globally active bank's communication and corporate culture take place – at the same time, this conference facility, located within beautiful natural surroundings, welcomes an international specialist audience on a regular basis.

In order to meet its varied requirements, the building's structure demanded an update. The growing needs called for an expansion. In late March 2008, the new building, designed by René Arndt and Thomas Geiger, was completed. Their guest wing perfectly rounds off the trilogy consisting of the historic 16th and 18th century castle, the 1970s conference complex designed by Rudolf and Esther Guyer and the contemporary extension.

Die Anlage Wolfsberg oberhalb von Ermatingen TG bezieht ihren Reiz aus der vielfältigen Gebäudestruktur: An die Ostfassade des historischen Schlossgebäudes des Frauenfelder Ratsherrn Wolf Walter von Gryffenberg (ursprünglich 1585 erbaut) schliesst ein mit Hohlziegeln gedeckter, rechtwinklig geführter Laubengang an, der den kunstvoll angelegten französischen Garten auf zwei Seiten fasst.

The Wolfsberg facility, located above Ermatingen TG, derives its appeal from its varied architectural structure: the eastern façade of the historic castle once owned by Frauenfeld councilor Wolf Walter von Gryffenberg (and dating back to 1585) merges into a walkway running at a right angle and covered with hollow tiles framing the artfully designed French garden on two sides.



Der Konferenzkomplex von Guyer Architekten (1973–1975) umfasst neben den Sitzungsräumen und dem Auditorium einen Sportbereich mit Hallenbad, durch eine grossflächige Glasfront von der Eingangshalle getrennt (rechts oben). Zwischen dem alten Schloss und der Remise liegt die 1830 unter Charles Parquin erbaute Kapelle mit der westseitig anschliessenden Bibliothek, deren Inneres in den siebziger Jahren vollständig neu gestaltet wurde (rechts unten).

The conference complex, built by Guyer Architekten (1973–1975), comprises, in addition to conference rooms and the auditorium, a sports facility including an indoor swimming pool, separated from the lobby by a large glass front (top right). Between the old castle and the coach house stands the chapel, built in 1830 under Charles Parquin with, adjoining on the western side, the library, whose interior was completely redesigned in the 1970s (bottom right).



---

## DIE ENTWICKLUNG DER ANLAGE

Mit dem Hotelneubau verbinden sich Mittelalter und Neuzeit auf dem Wolfsberg zu einer Trilogie: Der herrschaftliche Massivbau im Barockstil, der in den Grundzügen bis heute erhalten ist, entstand 1732 unter Junker Johannes Zollikofer von Altenklingen. Ende des 18. Jahrhunderts liess der damalige Besitzer, Baron Jean Jacques von Högger, einen eleganten klassizistischen Annexbau errichten: das «Parquinhäus». Dieses wurde unter Charles Parquin, einem ehemaligen Bonapartisten, als Gästehaus genutzt – und der Wolfsberg zur ersten Fremdenpension im Kanton Thurgau umgebaut. Die Gästebücher aus dieser Zeit verzeichnen eine Reihe illustrierter Gäste, von Alexandre Dumas bis Franz Liszt. 1970 erwarb die UBS das Schlossgut und liess es in darauffolgenden Jahren renovieren und zu einem Ausbildungs- und Konferenzzentrum für die Grossbank umgestalten. Die 2008 fertiggestellten neuen Gästehäuser von Arndt Geiger Herrmann Architekten mit 120 Zimmern vollenden den baulichen Dreiklang. Die Transparenz der Anlage bleibt dabei trotz der Erweiterung bestehen: Immer wieder öffnet sich der Blick durch die Gebäude hindurch in die Unendlichkeit. Der neue Gästetrakt betont die Horizontale, seine Gestaltung und die natürlichen Materialien lassen den Körper schwebend und doch geerdet erscheinen. Die Aussenraum- und Hofgestaltung orientiert sich am historischen Teil: geometrisch und doch verspielt.

---

## COMPLEX WITH A BACKGROUND

The newly built hotel, the medieval and the contemporary merge to form a new trilogy: the grand massive structure built in the baroque style, its essentials preserved to this day, took shape in 1732 under Johannes Zollikofer, a young nobleman from Altenklingen. In the late 18th century, its then owner, Baron Jean Jacques von Högger, had an elegant classical annex built: the Parquin House. This building was used under Charles Parquin, a former Bonapartist, as a guesthouse – Wolfsberg thus became the first guest house accommodating travelers in the canton of Thurgau. The guestbooks from that era contain a number of illustrious names, from Alexandre Dumas to Franz Liszt. In 1970, UBS acquired the estate and had it renovated and expanded, in the following years, into a training and conference facility befitting of a major bank. The new guest wing by Arndt Geiger Herrmann Architects, completed in 2008, make the architectural triad complete. The ensemble's transparency remains intact despite the expansion: time and again, the view opens up across the buildings and into infinite space. The new guest wing accentuates the horizontal, its design and the natural materials lend the volume a weightless, yet down-to-earth quality. The exteriors and the patio are in harmony with the historic part: geometric, yet playful.

Anlage  
Complex

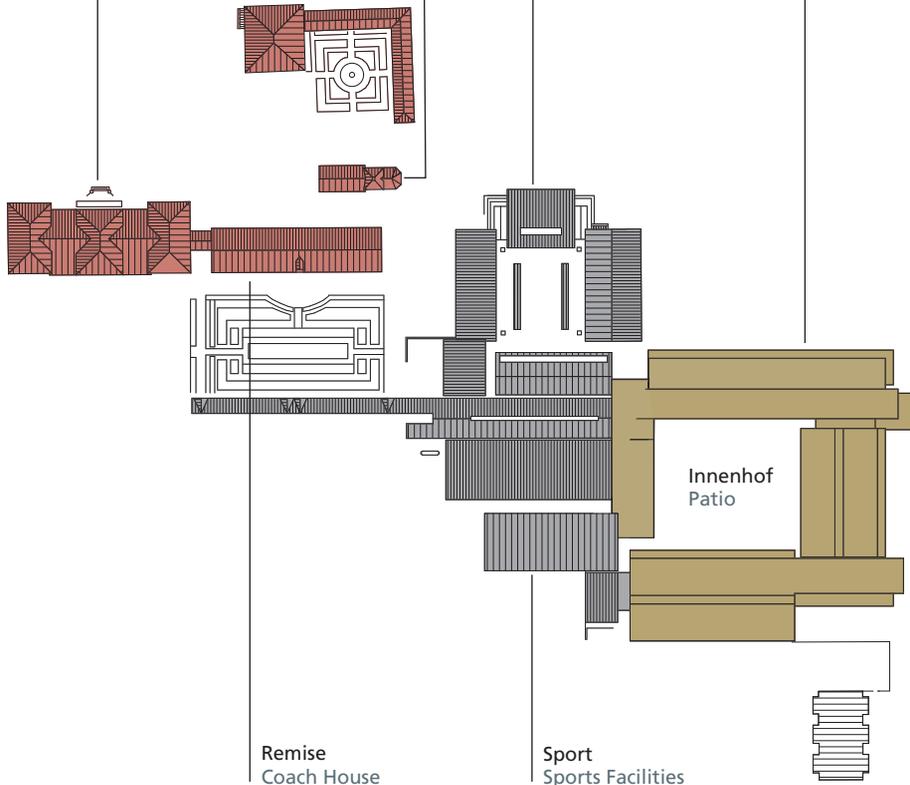
Parquinhaus  
Parquin House

Schloss  
Castle

Kapelle  
Chapel

Konferenzräume  
Conference Rooms

Gästehäuser  
Guesthouses



Remise  
Coach House

Sport  
Sports Facilities

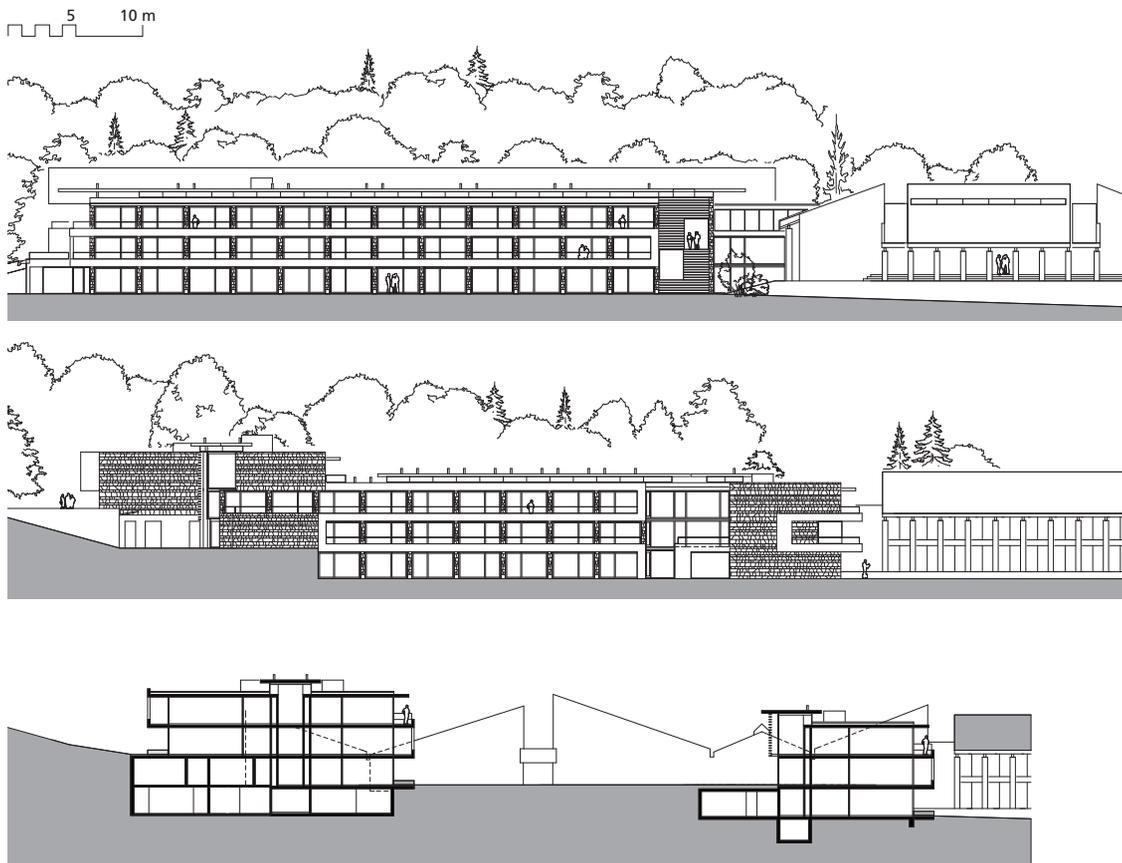
Innenhof  
Patio





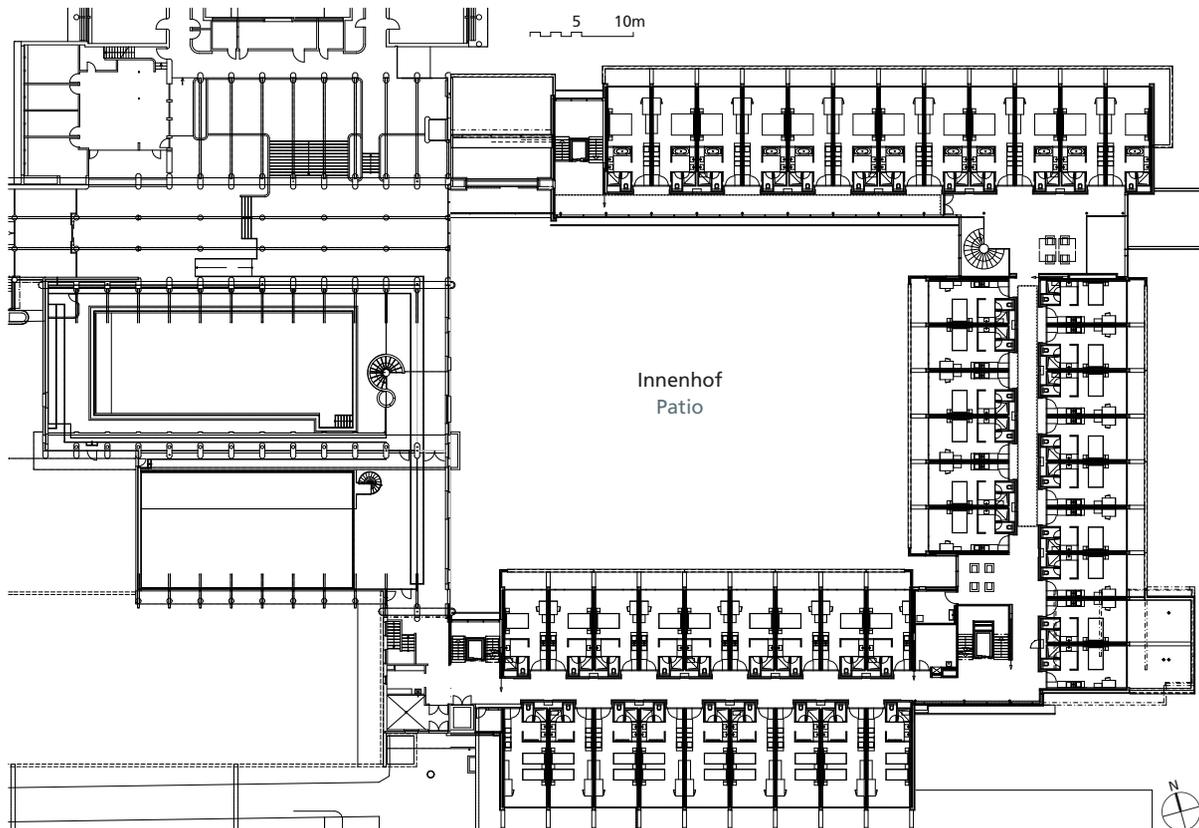


(von oben nach unten) Ansicht der neuen Gästehäuser von Norden, Ansicht von Osten, Querschnitt mit dem Innenhof  
(Top to Bottom) The new guesthouses, view from the north, east, cross section with patio



Grundriss erstes Obergeschoss: Die neuen Gästehäuser bilden ein zusammenhängendes «U» um einen grossen Innenhof, unterteilt in Doppel-, Einzel- und Twinzimmer.

Second story floor plan: The adjoining new guesthouses, divided into double, single and twin rooms, form a "U" framing a large patio.



Alle geschlossenen Fassadenbereiche sind mit grob geschnittenen, unregelmässig vor- und zurückspringenden Kalksteinblöcken verkleidet.

All solid façade sections are covered in coarsely cut, irregularly projecting and receding limestone blocks.



Das Wechselspiel zwischen geschlossenen und transparenten Flächen sorgt für einen spannungsvollen Rhythmus in den mit grossen, chromstahlfarbenen Metallgittern verkleideten Südfassaden. Sie dienen als Sicht- und Sonnenschutz und stellen darüber hinaus einen optischen, je nach Lichteinfall variierenden Schmuck dar.

The interplay of solid and transparent surfaces adds a fascinating rhythm to the southern façades covered with large, stainless-steel colored metal grids used as protective screens (for privacy, against sunlight). In addition, the metal grids have a decorative effect that continuously changes along with the incidence of light.



---

## KORRIDORE UND FOYER

---

Die Orientierung in dem zusammenhängenden dreigliedrigen Gebäude ist auf den ersten Blick gegeben. Dafür sorgt die fließende Anbindung des Erweiterungsbaus an den dreissigjährigen Konferenzztrakt, in dem sich die Reception befindet. Arndt Geiger Herrmann übernehmen das bereits im Vorgängerbau angelegte Konzept der Blickachsen und führen es weiter. So verbindet eine in der Flucht etwas verschobene Achse den Gästetrakt mit dem ursprünglichen Foyer und macht die horizontale Ausdehnung der Anlage spürbar. An der Schnittstelle zwischen Alt- und Neubau wird die Querachse mit einem überhöhen verglasten Treppenhaus inszeniert. Der Blick schweift vom südlichen Schenkel des «U» quer durch die grüne Oase des Innenhofs über die Skulptur von Stephan Balkenhol am Nordrand eines Rasenplateaus hinweg bis zur Seelinie am nördlichen Horizont. Die Architekten haben zudem die gesamte Innenausstattung der Gästehäuser sowie das Lichtkonzept entworfen. Die Wände in den Korridoren wurden mit von Hand eingefärbten, eierschalenfarbenen Duripanelplatten verkleidet – einem preisgünstigen Material, das durch die besondere Behandlung eine faszinierende Veredelung erfährt. Jeweils zwei Zimmereingänge aus maronenbrauner Esche sind als Einheit zusammen- und leicht zurückgenommen, so dass die Korridore einen angenehmen Rhythmus erhalten. Durch die grossen Fensterflächen am Ende eines Erschliessungsbereichs wird ein Blickbezug in die Umgebung ermöglicht.

---

## CORRIDORS AND LOBBY

---

Orientation is immediate, at first sight, in the three adjoining sections of the building. This is ensured by how the annex fluidly merges into the 30-year-old conference wing which also houses the reception area. Arndt Geiger Herrmann adopt the concept of the visual axes already governing the design of the predecessor building, taking it further. In their design, an axis slightly out of alignment connects the guest wing with the original lobby, making the horizontal dimension of the complex perceptible. At the point where the old and the new building meet, the cross axis is placed center stage by means of a vertically oversized glassed-in staircase. The gaze wanders from the southern section of the “U” across the verdant oasis of the patio and the Stephan Balkenhol sculpture at the northern edge of a lawn-covered plateau all the way to the shoreline at the northern horizon. In addition, the architects have designed all the guesthouses’ interiors as well as the lighting concept. The corridor walls have been covered with manually eggshell-dyed Duripanel sheets – an inexpensive material fascinatingly refined by this special treatment. Room doors/ doorframes in maroon ash have been grouped into pairs and positioned slightly receded, lending the corridors a pleasant rhythm. The large window panes at the end of each access area allow a generous view of the surroundings.

Ein zweigeschossiges Panoramafenster am östlichen Ende des nördlichen Hauptkorridors gibt den Blick in die Landschaft frei und lässt einen Raum entstehen, der dank seinem grosszügigen Lichteinfall zum Sitzen und Verweilen einlädt.

A two-story-height panoramic window at the eastern end of the northern main corridor provides a splendid view of the scenery and creates a generously lit space that invites visitors to sit down and stay.



Anhand von Durchsichten soll die angemessene kleinteilige Gliederung des Hoteltrakts spürbar bleiben. So wurden die Fronten des südlichen Flügels zum Innenhof zweigeschossig verglast.

Transparency is very important, as it allows the appropriately extensive subdivision of the hotel wing's structure to remain perceptible. Consequently, the fronts of the southern section facing the patio are two-story glazed.



Die Treppenspindel wird zur expressiven Skulptur im Foyer.  
The spiral staircase doubles as expressive sculpture in the lobby.



Durch Panoramafenster, welche die Landschaft wie in Bilderrahmen fassen, bieten sich den Gästen markante Ausblicke. Damit diese angemessen genossen werden können, erweitern sich die Korridore an den entsprechenden Stellen zu kleinen Foyers, die Raum bieten für Sitzgruppen.

Panoramic windows capturing the scenery like in a picture frame provide guests with memorable views. In order that they may be appropriately enjoyed, the corridors, in the right places, expand into small foyers with ample room for settee arrangements.



---

## OFFENE HORIZONTE

---

Grenzenlos wandert der Blick vom Wolfsberg zum nahen Bodensee, über die Reichenau und weiter zu sanften Hügelketten, um sich schliesslich im Blau des Himmels zu verlieren. Es ist eine Landschaft, die Ruhe vermittelt – und den Geist öffnet. Damit bietet sie den richtigen Rahmen, um jenseits der Hektik des Alltagsgeschäfts neue Impulse aufzunehmen. Mit dem neuen Gästetrakt schreibt das Zürcher Architekturbüro Arndt Geiger Herrmann den kreativen Rahmen des «Think Tanks» Wolfsberg fort und verleiht dem Ensemble um das historische Schloss Wolfsberg einen neuen, zeitgemässen Auftritt.

«Für unseren Entwurf spielte die malerische Landschaft eine besondere Rolle», beschreibt René Arndt das respektvolle Konzept der Zürcher Architekten. Der Dialog zwischen Landschaft und Architektur bestimmt das Erscheinungsbild des Hotels, dessen horizontal geschichtete Formen sich harmonisch in die Hanglage einfügen. In seinem Zentrum fasst der Neubau einen Innenhof mit altem Baumbestand ein und dockt zugleich nahtlos an das vorhandene Konferenzzentrum an. Dank einer lang gestreckten Blickachse ist das Hotel für die Gäste bereits von der Rezeption aus erfahrbar. «Es ist unser Anliegen, anhand von Durchsichten und mit einer angemessenen kleinteiligen Gliederung unserer Bauten das menschliche Mass in der Architektur zu betonen und so für die Nutzer eine angenehme Raumerfahrung zu ermöglichen», erläutern Arndt und Geiger ihren Ansatz.

Die 120 grosszügig geschnittenen Zimmer verfügen

nicht nur alle über Balkone oder Terrassen, die einen Ausblick auf den Gartenhof oder die Bodenseelandschaft bieten. Zusätzlich haben die Architekten die Schnittstellen der drei neu errichteten Gebäudeflügel als markante Ausblicke in die Landschaft inszeniert, an denen die Hotelkorridore aufgeweitet wurden: So bietet sich genügend Raum für bequeme Sitzgruppen, um als informelle Gesprächs- und Treffpunkte das Angebot des UBS Leadership Campus zu ergänzen. In dieser Gestaltung spiegelt sich die Philosophie der Architekten wider, die auf eine hochwertige Ausstattung des Gästetraktes setzt: «Unsere Architektur schafft bewusst optische und sinnliche Anreize», erläutern Arndt und Geiger. Eine wichtige Rolle kommt den verwendeten Materialien zu. So ist die helle Kalksteinfassade mit leichtem Vorsprung montiert und verleiht dem Bau sein sanftes Relief. Zudem sorgt der Dialog von transparenten und geschlossenen Flächen für eine spannungsvolle Wirkung. Die gegeneinander versetzt montierten Metallpaneele der Südfassaden dienen nicht nur als Sichtschutz, sondern schaffen zudem einen optischen Anreiz, wenn sie im wechselnden Licht des Tages farblich changieren. Diese sinnlich subtile Materialästhetik setzt sich auch in den 36 Doppel-, 66 Einzel- und 18 Twin-Zimmern fort. Hier dominieren warme Farbtöne: Die Bäder sind durch den Dreiklang aus einem dunklen Bordeaux-rot, Anthrazitgrau und warmen Weiss bestimmt, während die Zimmer durch die von den Architekten entworfenen Möbel aus hellem Eichenholz ihren besonderen Akzent erhalten. So entsteht in dem Gästetrakt eine entspannte Atmosphäre, die entscheidend dazu beiträgt, dass sich die Besucher auf dem Wolfsberg für neue Eindrücke öffnen können.

Dr. Jürgen Tietz, Architekturkritiker, Berlin

Der Neubau setzt einen harmonischen Akzent auf der Hügelkuppe über dem Bodensee. Horizontale dunkelgraue Betonbänder, die wie ruhige, starke Bänder über die ganze Fassade laufen, fassen die vor den Zimmern durchgezogenen Aussenräume, trennen die Geschosse voneinander und betonen die waagrechten Gebäudelinien mit schnittigem Schwung.

The new building adds a harmonious accent to the hilltop overlooking Lake Constance. Dark gray horizontal concrete bands running the length of the façade like calm, strong ribbons girdle the exterior spaces across the entire building in front of the hotel rooms, separate the floors and accentuate the building's horizontal lines with stylish verve.



---

## OPEN HORIZONS

---

There is no stopping the gaze, wandering from Wolfsberg to nearby Lake Constance, then on to Reichenau and into the distance, to the gently rolling hills and, finally, to sky-blue infinity. It is a landscape that brings calm – and frees the mind. The perfect setting, in other words, in which to find new inspiration far from the daily grind. Designing the new guest wing, Zurich architectural firm Arndt Geiger Herrmann adds another layer to the creative framework of the Wolfsberg “think tank” and gives the ensemble around historic Wolfsberg Castle a new, contemporary quality.

“In our concept, the picturesque scenery played an important part,” René Arndt points out explaining the Zurich architects’ respectful approach. The dialog taking place between landscape and architecture determines the hotel’s appearance, whose horizontally layered shapes harmoniously blend in with the hillside. At its heart, the new complex frames a patio with old trees, while at the same time seamlessly docking with the existing conference center. Thanks to an elongated visual axis, the hotel can be experienced by its guests right from the reception area. “Our aim was, through the use of transparency and an appropriately extensive sub-division of the structures, to accentuate the human scale in architecture, in order for the hotel’s guests to be able to have a pleasant spatial experience,” Arndt and Geiger continue explaining their approach. Not only do the more than 120 spacious rooms

feature individual balconies or porches affording guests a view of the verdant patio or the scenery around Lake Constance. The architects have also turned the zones where the three newly-built wings meet into striking vantage points from which to enjoy the scenery. It is here that the hotel’s corridors become wider, offering ample space for cozy settee arrangements, perfect spots for informal meetings and talks which perfectly complement what the UBS Leadership Campus already has to offer. This concept echoes the architects’ philosophy of focusing on high quality when furnishing the guest wing: “Our work specifically adds visual and sensory stimuli”, Arndt and Geiger point out. To achieve this, they place a great deal of importance on materials. Consequently, the light limestone façade is slightly projecting, lending the structure a gentle high-relief texture. Furthermore, the interplay of transparent and solid surfaces has a thrilling effect. The metal panels of the southern façades, arranged at an angle to one another, provide more than just privacy, but yet another visual stimulus, by constantly changing their colors along with the shifting daylight.

This sensorially subtle material aesthetic continues in the 36 double, 66 single and 18 twin rooms, all characterized by warm hues: the bathrooms are defined by a triad made up of Bordeaux red, charcoal gray and warm white, while the light oak furniture, also designed by the architects, add special appeal to the rooms themselves. It all adds up to a relaxing atmosphere at the guest wing that contributes significantly to the visitors’ willingness to open up to new experiences.

Dr. Jürgen Tietz, architecture critic, Berlin

Blick in den neu gestalteten Innenhof, das grüne Herz der Anlage  
View of the redesigned patio, the verdant heart of the complex

---

## **INNENHOF**

Der Innenhof ist einer der Angelpunkte des gesamten Konferenz- und Gästetraktes. Er wurde von vetschpartner Landschaftsarchitekten gestaltet und bildet mit seinem über dreissig-jährigen Baumbestand und der sorgfältigen Wasserbecken-Anlage eine grüne Oase, den Kern des «U», welches die Gästehäuser darum herum formen. Damit geniesst jeder Bereich des Hotelkomplexes einen Blickbezug auf den Innenhof, im nördlichen «Reichenautrakt» von den Zimmern und Terrassen, im südlichen Flügel vom durchlaufenden Korridor her. Durch das verglaste Treppenhaus an derjenigen Stelle, an der Alt- und Neubau aufeinandertreffen, wird der Blick bereits beim Eintreten durch das ursprüngliche Foyer in den Innenhof gelenkt: auf eine hügelige Gartenlandschaft mit Blättern, Nadeln, Blüten und kleinen Wasserflächen.

## **PATIO**

The patio is one of the linchpins of the entire conference and guest wing. Designed by vetschpartner Landscape Architects, its over 30-year-old stock of trees and carefully arranged ponds form a verdant oasis, the center of the “U” formed by the guesthouses placed around it. As a result, each section of the hotel complex enjoys the view of the patio, from the rooms and balconies in the northern Reichenau Wing, from the corridor running the length of the building in the southern wing. Through the glassed-in staircase in the spot where the old and the new structures meet, the eye is directed across the former lobby towards the patio as soon as one enters the complex: to a hilly landscape covered with leaves, pine needles, blossoms and small bodies of water.



---

## ZIMMER

Je nach Lage der Zimmer zeigt der Ausblick durch die raumhohen Fenster den neu gestalteten Innenhof oder aber einen Ausblick in die nahe Natur, in den lichten Wald, in die Berge oder auch auf den See. Die Gestaltung der Innenräume folgt denselben Prämissen stilvoller Schlichtheit wie die äussere Erscheinung des Gebäudes. So sind die Bodenbeläge in den 36 Doppel-, 66 Einzel- und 18 Zweibettzimmern aus geräucherter Eiche, die Einbauten aus hellerem Eichenholz gefertigt. Die Bäder sind in dezenten, warmen Farbkombinationen gehalten: Ein dunkles Bordeauxrot auf den Wänden wird mit anthrazitgrauen Bodenplatten und weissen Waschbecken kombiniert. Eine Glasscheibe schafft dezente Transparenz zwischen Bad- und Schlafbereich, macht die Zimmer zu in sich abgeschlossenen Studios mit dem Chic zeitgemässer Vier- und Fünfsternehotels, aber ohne überkandidelten Detailreichtum. Die laubengangartigen Terrassen auf jeder Etage verleihen ihnen eine für Gästezimmer ungewohnte Durchlässigkeit. Ein sorgsam ausgewähltes zeitgenössisches Kunstwerk in jedem Raum sorgt für einen individuellen Akzent.

## ROOMS

Depending on room location and orientation, the view from the room-height windows shows the redesigned patio or nearby nature, the sparsely wooded forest, the mountain ranges or the lake. The rooms' interior design follows the same premises of stylish simplicity as the building's exterior appearance, therefore all 36 double, 66 single and 18 twin rooms feature smoked oak flooring and light oak cabinets. Bathroom hues are subdued and warm: dark Bordeaux red walls are combined with charcoal floor tiles and white washbasins. A glass pane separating the bathing and sleeping section creates discreet transparency and allows the rooms to become integral studios combining the chic of contemporary four and five-star hotels while eschewing excessive amounts of detail. The covered-walkway-like porches on every floor lend the rooms an unusual openness. Carefully selected art in every room adds the individual touch.

Grosszügiges Doppelzimmer mit Bad, abgetrennt durch eine Glasscheibe  
Spacious double room with bathroom, divided by pane of glass



Blick ins Badezimmer, in dezenter Hell-Dunkel-Tönen gehalten (links), Ausblick auf den Innenhof vom Erdgeschoss (rechts)  
View of the bathroom in subdued light-dark hues (left), view of the patio from the ground floor (right)



Durch einen Vorbereich mit Bad und Garderobe gelangt man in die grossen, freundlichen, hellen Zimmer.

Across an anteroom including the bathroom and a hall stand, guests proceed to the spacious, cozy, well-lit rooms.



---

## AUSGEWÄHLTE BAUTEN

2012 Umbau Geschäftshaus, Zürich  
2012 Zentrumsüberbauung, Uznach  
2012 Neubau EFH, Kilchberg  
2012 Neubau EFH, Zürich  
2012 Neubau MFH, Einsiedeln  
2011 Innenausbau Raiffeisenbank, Menzingen  
2011 Neubau Terrassenhaus, Meilen  
2010 Neubau DEFH, Rüschlikon  
2009 Innenausbau Wohnung, Frankfurt  
2009 Neubau Wohnheim, Buttikon  
2008 Neubau Geschäftshaus, Pfäffikon  
2008 Umbau / Neubau EFH, Kilchberg  
2008 Neubau EFH, Uetliburg  
2008 Showroom Country Road AG, Pfäffikon  
2008 Neubau Hotel Wolfsberg, UBS, Ermatingen  
2007 Neubau Wohnüberbauung Kittenmühle, Herrliberg  
2007 Neubau Geschäftshaus Bellerive, Zürich  
2007 Umgestaltung Empfang GAM, Zürich  
2007 Innenausbauten SF Redaktion 10vor10  
2006 Umbau EFH Thalwil  
2006 Neubau 2 Villen, Herrliberg  
2005 Neubau EFH Hurden, Pfäffikon  
2005 Umbau Remise Wolfsberg, Ermatingen  
2004 Umbau Geschäftshaus «Mondaine», Zürich  
2004 Neugestaltung Konferenzräume, SF DRS  
2003 Neubau Wohnturm, Kilchberg  
2003 Neubau MFH, Thalwil  
2001 Neu- und Umbau Empfang tpc / SF DRS, Zürich  
1999 Neubau «Gate Coffees», Flughafen Zürich  
1999 Innenausbau Anwaltskanzlei, Zürich  
1997 Innenarchitektur für Agenturen der Group Mutuel

---

## SELECTED PROJECTS

2012 Office- and Residential Building Conversion, Zurich  
2012 Housing Development, Uznach  
2012 New Single-Family Residence, Kilchberg  
2012 New Single-Family Residence, Zurich  
2012 New Multiple-Family Residence, Einsiedeln  
2011 Interior Design Raiffeisenbank, Menzingen  
2011 New Terrace House, Meilen  
2010 New Two Single-Family Residences, Rüschlikon  
2009 Interior Design Apartment, Frankfurt  
2009 New Nursing Home, Buttikon  
2008 Commercial Building, Pfäffikon  
2008 Conversion Single-Family Residence, Kilchberg  
2008 New single-Family Residence, Uetliburg  
2008 Country Road AG Showroom, Pfäffikon  
2008 New Wolfsberg Guest Wing, UBS, Ermatingen  
2007 New Kittenmühle Apartments, Herrliberg  
2007 New Bellerive Office Building, Zurich  
2007 GAM Reception Area Redesign, Zurich  
2007 10vor10 Ed. Offices Design, SF, Zurich  
2006 Single-Family Residence Conversion, Thalwil  
2006 2 New Mansions, Herrliberg  
2005 New Hurden Single-Family Residence, Pfäffikon  
2005 Coach House Wolfsberg Conversion, Ermatingen  
2004 «Mondaine» Factory Conversion, Zurich  
2004 Conference Room Redesign, SF, Zurich  
2003 New Residential Tower, Kilchberg  
2003 New Multiple-Family Residence, Thalwil  
2001 New / Redesigned Reception tpc / SF, Zurich  
1999 New Gate Coffees, Zurich Int'l Airport  
1999 Law Office Interior Design, Zurich  
1997 Groupe Mutuel Agencies Interior Design

Showroom Country Road AG, Pfäffikon  
Showroom Country Road AG, Pfäffikon

Umbau Einfamilienhaus, Kilchberg  
Single-Family Residence Conversion, Kilchberg

Einfamilienhaus, Uetliburg  
Single-Family Residence, Uetliburg

Neubau Wohnheim, Buttikon  
New Residential Home, Buttikon

Neubau Geschäftshaus, Zürich  
New Office Building, Zurich

Zentrumsüberbauung, Uznach  
Housing Development, Uznach





ARNDT GEIGER HERRMANN AG

ARCHITEKTEN

MYTHENQUAI 355, 8038 ZÜRICH

TEL. 044 488 60 60

FAX 044 488 60 61

MAIL @ A G H . C H

WWW . A G H . C H

---

### Partner

Mischa Illi, dipl. Innenarchitekt HF  
Thomas Geiger, dipl. Architekt ETH / SIA  
Henning Röth, dipl. Arch. FH  
René Arndt, Arch. / Innenarch. HFG

### Atelier

30 Mitarbeiter  
Gründungsjahr 1987

### Schwerpunkte

Neubau, Umbau, Architektur  
und Innenarchitektur:  
Wohnen  
Hotel  
Institutionen / Kultur  
Industrie / Technologie  
Büro / Dienstleistungen  
TV-Design  
Möbeldesign

### Partners

Mischa Illi, Interior Designer HF  
Thomas Geiger, Architect ETH / SIA  
Henning Röth, dipl. Arch. FH  
René Arndt, Architect / Int. Designer HFG

### Office

30 employees  
Established in 1987

### Areas of Emphasis

New buildings, conversions /  
renovations and interior design:  
Residences  
Hotels  
Institutions / Culture  
Industry / Technology  
Offices / Services  
TV studio design  
Furniture design

---

### Impressum / Imprint:

© 2014 Arndt Geiger Herrmann AG, Zürich  
Gestaltung / Design: schroederpartners.com  
Text / Written by: Anna Schindler, Zürich  
Übersetzung / Translated by: Martin Kägi, ARCHI TEXT  
Fotos / Photos: Arndt Geiger Herrmann AG (Seiten / Pages 14, 19, 27);  
Tobias Frieman, Zürich (Umschlag / Cover, Seiten / Pages 2, 4, 10 / 11, 15, 17, 18, 20, 25, 28, 29);  
Ralph Feiner, Malans (Seiten / Pages 6, 7); Ben Wiesenfarth, Konstanz (Seite / Page 7);  
Beat Bühler, Zürich (Seite / Page 31); Franz Kälin, Einsiedeln (Seite / Page 31)  
Druck / Printed by: Neidhart + Schön AG, Zürich  
Auflage / No. of copies: 2000